

Wenn Träume auf der Bühne wahr werden

Musikalische Sahnestückchen mit hohem Unterhaltungswert für das Publikum an zwei Abenden

OBERRIEXINGEN (sf). Die Produktionen des Gesangvereins »Vulkania« Oberriexingen glänzen immer wieder durch ihre Qualität, den sorgfältig durchdachten Ablauf und ihren hohen Unterhaltungswert für das Publikum. Zuletzt konnte man dies bei der Aufführung der »Buddy-Holly-Story« sehen. Am Wochenende warteten die zahlreichen Sänger und Sängerinnen um Dirigent Martin Falk nun mit einem neuen musikalischen Sahnestückchen in der Oberriexinger Festhalle auf: »Weltenbummler«

»Jeder hat so seine Träume und schwärmt insgeheim von nahen oder fernen Ländern. Einige werden wir heute besuchen und sie musikalisch vorstellen« hatte Ortwin Decker die vielen Besucher am Freitag und Samstag abend begrüßt. Mit dem Lied »Wir sind auf der Walz« setzte man dieses Vorhaben in die Tat um. Gleich zu Beginn betraten drei Wanderburschen alias Ernst Wild, Gerhard Brett und Kurt Essich die Bühne, die im Verlaufe des Abends zu so etwas wie zu drei Moderatoren avancierten; waren doch nicht zuletzt sie diejenigen, die das Publikum auf ihre »Musikalische Traumreise« – so der Untertitel des Abends – mitnahmen.

Die führte zunächst nach Berlin (»Das ist die Berliner Luft«), wo sich zwei Kinder (Dennis Bayha und Annika Dithard) über Vor- und Nachteile der beiden Ausflugsziele stritten. Doch auch anderswo in Europa findet man schöne Gegenden; kein Wunder also, daß die Reise durch einen Querschnitt des musikalischen Schaffens unter anderem aus Frankreich, Irland, Italien, Rußland führte; und natürlich durfte auch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten mit seinen Broadway- und Volkssongs als Reisetappe nicht fehlen.

Dabei trafen die drei Wanderburschen jeweils auf Einheimische, die ein klein wenig über ihr Land plauderten. Da bevölkerten im Laufe des Stücks abwechselnd ein Schwarzwälder (Fritz Hohn), Ella und Erich Schüle als Italiener und Französin, die mit Baquettes, Croissants, Pizza und Chiantiwein im Publikum auftauchten, der alte Russe (Horst Mugai), ein Amerikaner (Axel Hohn) und die Mexikanerin (Kathrin O'Shea Erdwins) die Bühne.

Besonders reizvoll war wieder einmal die Idee, von der Präsentationsform eines reinen Gesangskonzerts wegzugehen; die Lieder also in eine Handlung einzubetten, was den Abend sehr belebte. Männerchor, Gemischter Chor, Junger Chor und Kinder- und Jugendchor der »Vulkania« präsentierten geführt von ihrem Dirigenten und unterstützt durch Alexandro Graziano (Klavier), Andreas Herberg (Schlagzeug), Andreas Vogel (Trompete) ein sehr abwechslungsreiches Programm. Ausgesucht hatte man sich nachvollziehbar vor allem teils verträumte, teils fetzige aber immer populäre Songs, die man gemeinhin sofort mit den besuchten Ländern verbindet. Zu Gehör brachte man so unter anderem den Beatles-Klassiker »When I get older«, das rasante »Fuliculi/Fulicula« oder die Hommage an »New York, New York«. Doch begnügte man sich nicht mit dem Singen alleine; zum einen wechselten die Sängerinnen und Sänger je nach Land ihre Kostüme, zum zweiten erfreuten sie immer wieder durch Tanzeinlagen beispielsweise bei »Kalinka« oder durch sonstige »Spezialeffekte«, wobei schon mal eine Gondel aus Venedig oder ein Karnevalswagen aus Rio über die Bühne fahren konnten.

Solistisch begeisterten Saskia Schellmann (»La Provence«), Ralf Gorille (»Eine weiße Birke«), Peter Schellmann (»Wolgaleid«) Silke Langhans (»City of New Orle-

ans«) und Traude Stengel (»Am Zuckerhut«) die Zuhörer mit den teils schwungvollen, teils melancholischen Songs. Musikalisch gesehen eine flotte und bunte Mischung, die den Abend wie im Fluge vergehen ließ, bis Peter Schellmann und Uschi Gorille zu guter Letzt feststellen mußten: »Es wird Zeit zu gehn«.

Bühnenbild mit Wirkung

Bemerkenswert war darüber hinaus aber auch das imposante Bühnenbild, für das sich Franz Kaiser verantwortlich zeigte. Im Hintergrund eine Weltkugel, links und rechts daneben in Bildform jeweils markante Plätze der besuchten Länder, wie beispielsweise der Eiffelturm oder die Freiheitsstatue, und dazu die russische Kathedrale »Maria Verkündung« als Großbild; Eindrücke, die ihre Wirkung nicht verfehlten.

Mitreibende Traumreise

Insgesamt also eine mitreibende musikalische Traumreise vom heimatischen Europa übers geheimnisvolle Rußland bis hin zum prickelnden Mexiko und dem berausenden Brasilien; eine Traumreise, die für so manchen Zuschauer viel zu schnell zu Ende ging. Eben auch dieses Mal wieder eine jener erfolgreichen Produktionen des Gesangvereins Vulkania, die den Geschmack des Publikums trafen.



Ein imposantes Bühnenbild und zahlreiche Aktionen der Sängerschar bürgten für den Erfolg der Oberriexinger Aufführung.



In den passenden Kostümen führte der Chor das Publikum musikalisch durch die Welt.



Die verschiedenen Chöre der »Vulkania« präsentierten ein abwechslungsreiches Programm.



Die Sängerinnen und Sänger der »Vulkania« Oberriexingen präsentierten die Show »Weltenbummler« am Freitag und Samstag abend in der Festhalle. Fotos: Friedrich